

Beschlussempfehlung

Ausschuss
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Hannover, den 18.11.2016

Die Alpha-Variante steht!

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 17/6589

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Die Alpha-Variante zum Maßstab des Handelns machen!

Die Eisenbahntrassen zwischen Hannover, Hamburg und Bremen sind ein wichtiger Bestandteil der Deutschen Verkehrsinfrastruktur. Sie sind nicht nur unmittelbar für Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung, sondern haben als sogenannte Hafenhinterlandanbindung auch erhebliches Gewicht für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Nicht zu Unrecht gelten sie als bedeutende europäische Verkehrsachsen im Personenfern- und Güterverkehr.

Der Bund hat diese zentrale Verkehrsbedeutung in dem vom Bundeskabinett verabschiedeten Bundesverkehrswegeplan erkannt und die durch das Dialogforum Schiene Nord entwickelte Alpha-E-Trasse mit Modifikationen in den vordringlichen Bedarf aufgenommen.

Der Landtag stellt fest, dass mit dem Bürgerbeteiligungsverfahren Dialogforum Schiene Nord eine seit 25 Jahren währende Diskussion zu einer breit akzeptierten, kompromissfähigen Lösung geführt wurde. Dies ist ein Erfolg für das Land Niedersachsen, aber auch für den Bund und die Deutsche Bahn.

Der Landtag begrüßt das Ergebnis des Dialogforums Schiene Nord und steht zur Kompromisslösung Alpha-Trassen, die er als Teil einer Gesamtlösung umfassend unterstützt.

Der Landtag dankt allen beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Institutionen und Bürgerinitiativen für ihre engagierte Mitarbeit an dem gefundenen Kompromiss und im Dialogforum Schiene Nord.

Mit der Trassenfindung ist der Prozess der Beteiligung und Begleitung noch nicht beendet. Die dringend notwendige Verkehrsverbindung muss jetzt unverzüglich geplant und umgesetzt werden. Das künftige Verfahren muss mit der gleichen Transparenz wie das erfolgreiche Dialogverfahren ablaufen und auch die Initiativen an den betroffenen Abschnitten einbinden. Nur hierdurch wird die größtmögliche Akzeptanz für die Umsetzung des Vorhabens erzielt werden können. Dies gilt insbesondere für den dringend notwendigen optimierten Lärmschutz zugunsten der zahlreichen Anlieger.

Für diese transparente Umsetzung steht auch der eingerichtete Projektbeirat, den acht Vertreter aus Bürgerinitiativen und acht Vertreter aus Landkreisen und Kommunen besetzen. Er ist ein wichtiges Bindeglied bei der Umsetzung der Alpha-E Trassen und wird die Umsetzungsphasen unterstützend und konstruktiv begleiten. Das Land Niedersachsen hat zur Unterstützung dieses Prozesses 100 000 Euro für drei Jahre zur Verfügung gestellt. Außerdem werden von der Deutschen Bahn „Runde Tische“ zu den einzelnen Teilprojekten organisiert, um auch spezielle Fragen zur Trassenführung, eines den Interessen der Anlieger gerecht werdenden Lärmschutzes und anderer bauli-

cher Maßnahmen, die die Realisierbarkeit der Alpha-E-Trassen betreffen, zügig erörtern und möglichst lösen zu können.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die Umsetzung der Variante Alpha-E als bedarfsgerechten Ausbau der Bestandsstrecken nach Kräften zu fördern und dabei insbesondere die unter Ziffer 2 des Abschlussdokuments aufgeführten Bedingungen für einen Konsens in der Region bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung der schienengebundenen Hafenhinterlandverkehre über die Legislaturperiode hinaus zu beachten.
2. den zuständigen Fachausschuss regelmäßig, spätestens halbjährlich, über die Umsetzung der Ausbaumaßnahmen einschließlich der Berichte des Projektbeirats zu unterrichten.
3. darauf hinzuwirken, dass die Deutsche Bahn und die Bundesregierung die Ausführungen im Abschlussdokument des Dialogforums, wie unter Ziffer 2 aufgeführt und im Anhang „Bedingungen für einen Konsens in der Region“ niedergelegt, berücksichtigen.
4. darauf hinzuwirken, dass ein optimierter Lärmschutz über das gesetzlich geregelte Maß hinaus auch bei allen Strecken des Alpha-E ohne bauliche Maßnahmen, die zukünftig mit mehr Güterverkehren zu rechnen haben, wie bei Ausbaustrecken berücksichtigt wird.
5. sich dafür einzusetzen, dass im Rahmen der Realisierung der Alpha-E Trasse lediglich die angeführten Ortsumfahrungen geprüft werden, um das Ergebnis des Dialogforums nicht zu gefährden. Die Landesregierung wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass im Bundesschienenwegeausbaugesetz im Abschnitt 2 unter Nummer 3 der Zusatz „NBS“ bei der Vorhabensbeschreibung der Alpha-E-Variante gestrichen wird.

Sabine Tippelt
Vorsitzende